

Ein Streifzug durch die Welt

Wolfenbüttel Beim Tanz-Jonglage-Abend begeistert Gandini Juggling das Publikum.

Von Frank Schildener

Wenn neun schnieke gekleidete Künstler auf 80 rote Äpfel und vier Geschirrsätze treffen, steht ein preisgekröntes Jonglage-Programm auf der Tagesordnung. Das heißt „Smashed“ und begeisterte das Publikum im Lessingtheater.

60 Minuten dauert das begeisterte Programm von Gandini Juggling, das mit dem knisternden Grammophon-Sound des 1943er Songs „I've always wanted to waltz in Berlin“ beginnt und auch endet. Neun perfekt gestylte Jongleure betreten die Bühne und beginnen zu jonglieren.

Die Akteure kokettieren mit dem Publikum und liefern dabei eine Show in perfekter Harmonie, Präzision und Synchronität. Dass sie das zunächst mit roten Äpfeln tun, gerät da zur Nebensächlichkeit.

Es entfaltet sich ein subjektiver Streifzug durch die Welt. Rivalitäten, Machtkämpfe, Nostalgie und Schwärmereien spielen die Gandinis mittels Schauspielerei, Jonglage und Tanz. Klassische Musik und Vogelgezwitscher begleiten ruhige Balletteinlagen. Dann gibt es unvermittelt zu „I'm sorry“, auf die Finger, ins Gesicht oder auf den Allerwertesten. Mit der flachen Hand versteht sich und ebenso versteht sich, dass da-



Gandini Juggling begeisterte mit ihrer außergewöhnlichen Jonglage-Show im Lessingtheater.

Foto: Frank Schildener

bei munter weiterjongliert wird. Das Publikum erlebt einen inspirierenden Mix aus Zirkus und Theater, inspiriert vom Tanztheater der Pina Bausch.

Der Abend findet schließlich in einer schwermütigen Arie seinen Höhepunkt. Zudem steigern sich die Künstler in einen Rausch fröhlich-wohlgesetzten Tanz-Jongla-

ge-Anarchismus', der Abläufe bewusst zerstört und schnell die Antwort liefert, was das Tee-Geschirr auf der Bühne soll.

Auch mit dem wird schließlich jongliert und findet sich analog zu den zermatschten Äpfeln in Scherben auf dem Bühnenboden wieder. Schließlich findet sich die Ordnung wieder und zum Ein-

gangssong „I've always wanted to waltz in Berlin“ endet das Stück. Großer Beifall.

Und ein paar Augenblicke gemeinsames Jonglieren am Bühnenrand nach dem Ende des Stücks. Denn im Publikum befanden sich auch zahlreiche Jugendliche aus diversen Zirkusinitiativen der Region.